

Pressemitteilung

„Wir möchten echte Teilhabe!“

Frauen mit Migrationsgeschichte wollen unsere Gesellschaft mitgestalten

Freiburg, 29. September 2021. Mädchen und Frauen mit Migrationsgeschichte gestalten heute zum zweiten Mal den bundesweiten Aktionstag **zusammen.wachsen**, der im Rahmen der Interkulturellen Woche stattfindet. Mit kreativen Aktionen in der Öffentlichkeit machen sie ihre Wünsche und Perspektiven für ein gutes Zusammenleben sichtbar.

Von Hamburg über Köln bis Erding stellen die Mädchen und Frauen vielfältige Aktionen auf die Beine. Damit laden sie Passant*innen ein, miteinander ins Gespräch zu kommen, mehr übereinander zu erfahren und zu diskutieren, wie das Zusammenleben gemeinsam gestaltet werden kann.

Impulsgeberin des Aktionstages ist IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit – Deutschland e.V.. In den Angeboten von IN VIA können Mädchen und Frauen sich vernetzen und gegenseitig darin bestärken, ihren Platz in der Gesellschaft selbstbewusster einzunehmen.

Oft erleben sie mehrfache Benachteiligungen aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Religionszugehörigkeit und ihres Aufenthaltsstatus. „Junge Frauen werden demotiviert, wenn sie erleben, wie ihre Mütter trotz großer Bemühungen und erfolgreichen Bildungsabschlüssen auf dem Arbeitsmarkt kaum Fuß fassen können. So ist es beispielsweise immer noch schwierig, mit einem Kopftuch einen Arbeits- oder Ausbildungsplatz zu finden“, fasst Susan Mousa die Erfahrungen mehrerer Teilnehmerinnen aus dem Projekt Dounia Plus in Offenburg zusammen. „Solche Diskriminierungen müssen endlich abgebaut werden!“

Frauen müssen entsprechend ihrer Fähigkeiten qualifiziert und vermittelt werden - statt in typisch weibliche, häufig schlecht bezahlte Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisse. Arbeitgeber*innen sowie Mitarbeiter*innen in den Jobcentern und bei der Berufsberatung müssen sensibilisiert werden, eigene Denkweisen und Verhaltensmuster kritisch zu hinterfragen und ausgrenzende Strukturen abbauen.

Benötigt werden zudem mehr Angebote zur Alltagsorientierung sowie zur sprachlichen und beruflichen Qualifizierung mit gesicherter Kinderbetreuung. Auch sind im Ausland erworbene Qualifikationen zügig anzuerkennen. „Wir müssen als Gesellschaft endlich die Rechte, aber auch Potenziale und Ressourcen der Frauen und Mädchen anerkennen und ihnen Möglichkeiten und Zugänge bieten, diese zu entfalten,“ fordert Beate Gilles, Vorsitzende von IN VIA Deutschland. „Am heutigen Aktionstag ergreifen die Frauen und Mädchen das Wort und treten für ihre Anliegen ein.“

Zeichen: 2.898

Einblicke in Aktionen gibt es auf Twitter und Instagram unter dem Hashtag [#Aktionstagzusammenwachsen21](#) sowie auf der Social Media Wall zum Aktionstag unter: <http://www.invia-deutschland.de/fachliches/projekte/zusammen.wachsen/zusammen.wachsen>

Ansprechperson:

Theresa Schmidt
IN VIA Deutschland e.V.
Projektleiterin „zusammen.wachsen – Migrantinnen gestalten Gesellschaft mit“
E-Mail: theresa.schmidt@caritas.de
Tel. 0761 200 640

Elise Bohlen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

IN VIA Katholischer Verband für
Mädchen- und Frauensozialarbeit
Deutschland e.V.
Elise.Bohlen@caritas.de

Karlstr. 40
79104 Freiburg i. Brsg.
Telefon (0761) 200-639
Mobil: 0174 3200802
Fax (0761) 200-638

www.invia-deutschland.de



Fachverband im
Deutschen
Caritasverband

Vorsitzende: Dr. Beate Gilles
Generalsekretärin: Marion Paar

IN VIA ist ein international organisierter katholischer Frauenverband, der sich gesellschaftspolitisch und durch konkrete Hilfen für gerechte Lebensbedingungen v. a. für Mädchen und junge Frauen einsetzt. IN VIA arbeitet mit 2.000 Hauptamtlichen und 1.900 Ehrenamtlichen in rund 70 Städten in Deutschland und erreicht mit seinen Angeboten jährlich ca. 290.000 Menschen (ohne Bahnhofsmissionen). IN VIA unterstützt vor allem Mädchen, Frauen und benachteiligte Jugendliche mit praktischen Hilfen. IN VIA ist auch der katholische Träger der Bahnhofsmissionen in Deutschland. IN VIA ist ein Fachverband im Deutschen Caritasverband.